

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Stadtentwicklungsausschuss	18.03.2014	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Fernbusbahnhof Bielefeld am Bahnhof Brackwede

Betroffene Produktgruppe

11.12.03.01 Verkehrsplanung

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Keine

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

Keine

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Bezirksvertretung Brackwede am 5.9.2013; Drucksache Nr. 6143/2009-2014
und am 27.02.2014; TOP 15

Beschlussvorschlag:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt:

Der Fernbusbahnhof Bielefeld am Bahnhof Brackwede soll weiterhin die Haltestelle für Fernbusse in Bielefeld bleiben.

Die Verwaltung wird beauftragt ein Konzept mit Verbesserungsmaßnahmen für den Fernbusbahnhof zu erarbeiten.

Begründung:

Die Bezirksvertretung Brackwede hat am 5.9.2013 den Beschluss gefasst,

dass zusätzliche Fernbuslinien erst dann zum Busbahnhof Brackwede weitergeleitet werden, wenn die sanitäre Situation befriedigend gelöst ist.

Da der Stadtentwicklungsausschuss für eine Entscheidung über den Bielefelder Haltepunkt für Fernbuslinien zuständig ist, leitet die Verwaltung den Beschluss an den

Stadtentwicklungsausschuss weiter.

Der Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss hat am 20.11.2007 auch auf Empfehlung der Bezirksvertretung Brackwede beschlossen, dass die Maßnahmen zur Einrichtung und zum Betrieb einer Haltestelle für Fernreisebusse am Bahnhof Brackwede durch die Verwaltung umgesetzt werden sollen.

Dafür wurde vom ISB das Bahnhofsgebäude erworben und so umgebaut, dass ein Kiosk, ein Warteraum und Toiletten dort eingerichtet wurden. Die Kosten für den Erwerb und den Umbau des Gebäudes lagen bei knapp 300.000 Euro. Der Umbau der Toilettenanlage wurde vom VVOWL mit einem Betrag von 40.000 Euro gefördert.

Der Bahnhof Brackwede wurde als geeigneter Standort für den Fernbusbahnhof gesehen, da dieser gut von der Autobahn zu erreichen ist, über eine sehr gute Anbindung an das Stadtbahnnetz verfügt und fast alle Regionalbahnlinien dort halten. Die heutige Kapazität des Busbahnhofs mit 5 Haltepositionen lässt eine Zunahme von weiteren Fernbusfahrten zu.

Mit der Stadtbahn lässt sich in weniger als 10 Minuten die Innenstadt (Haltestelle Rathaus) erreichen. Durch die Ausstattung mit Kiosk, kleinem Warteraum und die durch den Kioskpächter gepflegte Toilettenanlage ist die erforderliche Infrastruktur gegeben. Weitere Verbesserungsmaßnahmen wurden seit der Eröffnung durchgeführt: Es wurde ein Unterstand/Wartehäuschen aufgebaut, Informationstafeln angebracht, die Haltestellen wurden mit mehr Abfalleimern ausgestattet.

Der Fernbusbahnhof gab dem Bahnhof Brackwede eine größere Belebung und mehr soziale Kontrolle durch den Kiosk.

Regionalbahnhof Brackwede

Die Situation des Bahnhofes Brackwede mit den nicht barrierefrei zu erreichenden Bahnsteigen und der sanierungsbedürftigen Tunnelsituation ist zu verbessern. Der Bahnhof ist im Eigentum der DB Station&Service AG und muss von dieser saniert werden. Der Bahnhof wird von täglich fast 2.000 Fahrgästen genutzt, ein weiterer Anstieg ist durch den Halbstundentakt der Sennebahn ab Mitte 2014 zu erwarten.

Die Stadt Bielefeld hat sich mit einem Schreiben an das zuständige Ministerium gewandt mit der Bitte, den Bahnhof Brackwede als Nachrücker in das Förderprogramm MOF 2 mit aufzunehmen. Auch der NWL setzt sich dafür ein. Mit Schreiben vom 30.1.2014 hat der Bauminister des Landes NRW geantwortet, dass jetzt anhand einer Bewertungsmatrix die Nachrückerbahnhöfe ausgewählt werden. Eine Entscheidung ist abzuwarten.

Die Sanierung des Bahnhofes und der Tunnelanlage ist eine entscheidende Voraussetzung für eine Verbesserung der Situation am Brackweder Bahnhof.

Verbesserung der Toilettensituation

Die Bezirksvertretung mahnt eine Verbesserung der Toilettensituation an, die erfüllt sein muss, bevor weitere Fernbusse wieder an den Bahnhof Brackwede geleitet werden können.

Dazu ist zu bemerken. Die Toilettenanlage im Bahnhofsgebäude ist öffentlich, allerdings ist diese nur während der Öffnungszeiten des Kiosks zu erreichen. Bei der Planung wurde dieses Thema - Anbindung der Toilette an den Kiosk oder frei zugängliche Toiletten auch außerhalb der Kiosköffnungszeiten - ausführlich diskutiert, mit dem Ergebnis, dass eine Anbindung der Toiletten an den Kiosk wegen der sozialen Kontrolle als zwingend erforderlich gesehen wurden. Der Standort Bahnhof Brackwede erscheint für eine frei zugängliche Toilette nicht geeignet.

Eine Ausweitung der Kiosköffnungszeiten (der Kiosk ist heute von 7.00 – 19.00 Uhr, bei Bedarf

auch länger geöffnet) wurde mit dem Kiosk-Pächter untersucht. Da der Pächter seine Öffnungszeiten dem Fernbusfahrplan angepasst hat und auch flexibel darauf reagieren kann, besteht keine Notwendigkeit an einer Ausdehnung der Öffnungszeiten.

Fernbusunternehmen

Die Nachfrage von Fernbusunternehmen, auch in Bielefeld Station zu machen, steigt. Das Interesse der Unternehmen ist es (Kriterien aus den "Anforderungen an die Haltestelleninfrastruktur" von Meinfernbus)

- möglichst stadtnah einen Haltepunkt anzufahren,
- touristische Infrastruktur gut zu erreichen
- gute ÖPNV Anbindung, da 75% der Fahrgäste mit dem ÖPNV den Busbahnhof erreichen,
- Wind und Wetter geschützter Wartebereich
- Aushang mit Fahrgastinfos
- Toilettenanlagen
- Ausreichende Beleuchtung
- Verkehrsberuhigte Lage der Haltestelle für sichere Ein- und Ausstiege

Auch diese Kriterien zeigen, dass der Fernbusbahnhof Bielefeld am Brackweder Bahnhof diese erfüllt. Bei Gesprächen haben die Unternehmen deutlich gemacht, dass sie einen Haltepunkt im Zentrum wie den Hauptbahnhof bevorzugen, sahen allerdings ein, dass die räumlichen Gegebenheiten am Hauptbahnhof wegen der beengten Situation als Fernbusbahnhof nicht geeignet sind. Für Linienverkehre muss eine Konzession über die Bezirksregierung beantragt werden, die Stadt Bielefeld gibt in ihrer Stellungnahme dann den anzufahrenden Haltepunkt vor, der dann in der Konzession mit festgelegt wird.

Verbesserungsmaßnahmen am Bahnhof Brackwede

Seit der Eröffnung des Fernbusbahnhofs im Jahr 2009 hat sich durch die Zulassung von Fernbussen im Jahr 2013 die Situation geändert. Das Angebot von Fernbussenlinien wird steigen, entsprechend auch die Nachfrage. In 2013 nutzten in Deutschland 3 Mio. Personen Linienfernbusse, die Steigerung zum Vorjahr lag bei 19%. Zwei Drittel der Fahrgäste heute sind unter 34 Jahren (Auswertung von Meinfernbus).

Der Fernbusbahnhof Bielefeld muss an diese geänderte Situation angepasst werden. Der Fernbusbahnhof hat prinzipiell mit den 5 Bushaltestellen eine auf Zuwachs ausgerichtete Kapazität. Die Wegweisung zur Stadtbahn muss verbessert werden. Eine barrierefreie Wegeführung ist heute nur mit einem Umweg von der Eisenbahnstraße zur Gütersloher Straße möglich. Auch hier sollte, sofern möglich - eventuell im Rahmen der Sanierungsmaßnahme des Bahnhofes - eine direkte barrierefreie Verbindung hergestellt werden.

Die P+R-Nachfrage ist in den letzten Jahren gestiegen, die Kapazität ist ausgelastet. Durch den Ankauf der DB-Fläche nördlich des Bahnhofsgebäudes könnten zusätzliche Plätze geschaffen werden. Eine Verbesserung lässt sich auch durch das Versetzen der Bike+Ride Anlagen erreichen.

Zur Verbesserung der Wartemöglichkeiten kann die Aufstellung eines weiteren Wartehäuschen sowie Sitzgelegenheiten geprüft werden. Die Ausleuchtung der Haltestellen ist zu verbessern. Möglichkeiten zur Aufwertung des Bahnhofsgebäudes und zur Erweiterung der Wartezone im Gebäude sind zu untersuchen.

Die Verwaltung wird zur Verbesserung der Situation am Fernbusbahnhof Bielefeld ein Maßnahmenkonzept vorbereiten und mit den zuständigen Gremien beraten.

Fazit

Die Verwaltung empfiehlt den Fernbusbahnhof Bielefeld nicht zu verlegen, da der Standort am Brackweder Bahnhof gut geeignet ist und auch bei einem Anstieg der Nachfrage immer noch ausreichend Kapazität hat. Er verfügt über die erforderliche Ausstattung (Kiosk, Toilette, Warteraum im Gebäude). Er trägt auch zur Verbesserung der sozialen Kontrolle des Regionalbahnhofs Brackwede bei.

Eine Verlegung des Fernbusbahnhofes an einen anderen Standorts wäre mit erheblichen Kosten für die Stadt Bielefeld verbunden. Eine öffentliche Förderung durch ÖPNV- Mittel (z.B. Mittel nach § 11(2) oder § 12 ÖPNV G) ist nicht möglich.

Stattdessen soll in Abstimmung mit der Bezirksvertretung Brackwede ein Verbesserungskonzept erarbeitet werden.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)	
Moss	